

3452-30/5.01-38

Ruhrchemie-Aktiengesellschaft  
Oberhausen-Holtten

Oberh.-Holtten, den 10.11.42  
Verw. Mr/Bdb

Herrn Professor Martin!

Betrifft: Selbstkostenberechnung für Poly-Kontakt

Bei der in Gemeinschaft mit Herrn Dipl.Ing. Spiske im Oktober 1941 aufgestellten Selbstkostenberechnung für den Poly-Kontakt sollte geschätzt werden, ob der U.O.P.-Kontakt-Preis von RM 1,70 / kg Kontakt für die Herstellung unseres Poly-Kontaktes den geeigneten Rahmen darstellt. In der ausdrücklich als überschlagsmäßige Selbstkostenberechnung bezeichneten Zusammenstellung wurde nun bei Einsetzung knapper Preise und Verbräuche mit diesem Preis ungefähr ausgekommen.

Die neuerdings von den Herren Dr. Tramm, Dipl.Ing. Spiske und Scheepers aufgestellte Kalkulation ergibt demgegenüber den höheren Preis von RM 2,60 / kg Kontakt. Hierin wurden sämtliche Zahlen sehr reichlich bemessen, enthalten also eine erhebliche Reserve. Ausserdem ist ausdrücklich zu berücksichtigen, dass dieser Berechnung erstens höhere Anlagekosten zugrunde liegen, die seinerzeit von Herrn Dr. Gehrke mit RM 100.000,-- geschätzt wurden und nunmehr mit RM 135.000,-- angegeben werden und dass zweitens in der Zwischenzeit eine Änderung des Verfahrens erfolgt ist, nachdem nicht mehr Phosphorsäure und Kieselgur für eine Charge zu Beginn zusammengemischt werden, sondern es wird neuerdings um Korrosionen im Trockner zu vermeiden, die Kieselgur durch mehrfachen portionsweisen Einsatz in den Trocknern an Phosphorsäure angereichert, wobei eine Steigerung an Löhnen und auch an Energien eintraf. Ausserdem ist in diese Kalkulation noch eine starke Reserve, vor allem bei Reparatur und Instandhaltung herein gearbeitet worden, so dass unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse zwischen beiden Berechnungen ein grundsätzlicher Unterschied kaum besteht.

Im übrigen sei ausdrücklich bemerkt, dass auch dieser erhöhte Preis eine Kalkulation darstellt und dass die augenblicklichen Betriebskosten noch wesentlich höher liegen. Er beträgt im Augenblick etwa RM 5,30 / kg. Dies darauf zurückzuführen, dass die Anlage in letzten Jahre vollständig ungleichmässig belastet war und grösstenteils stillstand. In vergangenen Vierteljahr (Juli - September) wurden z.B. nur 2.210 kg Poly-Kontakt erzeugt, während der Kalkulation eine Vierteljahresproduktion von 12.000 bzw. 20.000 t zugrunde liegt. Man ist aber überzeugt, dass bei laufender normaler Produktion im Rahmen der Kalkulation man bleibt.

Die Unterschiede zwischen beiden Berechnungen können wie folgt erklärt werden:

1.) Einsatz.

Materialmengen sind die gleichen, der Preis für Phosphorsäure in der zweiten Kalkulation ist auf Grund der augenblicklichen Lieferungsbedingungen festgesetzt worden. Herr Scheepers hält es aber für wahrscheinlich, dass bei Abnahme grösserer Mengen, der Preis sich mehr dem in der ersten Kalkulation von RM 48,90 / 100 kg nähern wird.

2.) Die höheren Löhne sind durch die Änderung des Verfahrens zu erklären.

- 3.) Die höheren Preise für Energien haben sich im Laufe des praktischen Betriebes ergeben. Von Herrn Spiske konnte seinerzeit nur eine ganz grobe Schätzung gemacht werden.
- 4.) Die Kosten für Reparaturen, Instandhaltung sind in der neuen Kalkulation mit einer starken Reserve angegeben.
- 5.) Infolge der massgebenden erhöhten Anlagekosten steigt der Anteil an Abschreibung.

Die übrigen geschätzten Zahlen stimmen im wesentlichen mit der neuen Kalkulation überein.

Oberh.-Höfen, den 21. Oktober 1941  
Verw. Mr/Bdb

Überschlagsmäßige Selbstkostenberechnung für den Poly-Kontakt.

Geschätzte Anlagekosten:	RM 100.000	
Produktion ca.	50.000 kg Kontakt/Jahr	
<u>Herstellungskosten für 100 kg Kontakt:</u>		
1.) <u>Material</u> (einschl. 10 % Verarbeitungsverlust)		
88 kg techn. $H_2PO_4$ (100 kg = 48,90 RM) = RM 43,-		
22 kg-Kieselgur (41 kg = 0,25 RM) = RM 5,50		
Aus diesen Stoffen entstehen 80 kg Trockensubst.		
Für 100 kg Kontakt sind also einzusetzen	RM 60,60	
2.) <u>Löhne und Gehälter</u>		
5 Arbeiter (Lohn einschl. Sozialbeiträge	RM 1,10 / Std.	" 8,80
Gehalt		" 3,00
3.) <u>Energien</u>		
Strom, Restgas		" 8,00
4.) <u>Reparatur und Instandhaltung</u>		
6 % v. Anlagekapital		" 12,00
5.) <u>Betriebsstoffe</u>		" 4,00
6.) <u>Allgemeine Kosten, Laboratorium usw.</u>		" 15,00
7.) <u>Abschreibung (9 % v. Anlagekapital)</u>		" 18,00
8.) <u>Zinsen (5 % v. Anlagekapital)</u>		" 10,00
9.) <u>Entwicklungsarbeiten, Lizenzkosten</u>		" 15,00
10.) <u>Zuschlag 10 % f. Generalien</u>		" 15,00
		RM 169,40

1 kg Kontakt RM 1,70